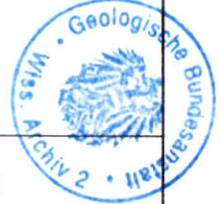
	BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND VERKEHR		
	<b>GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT</b>		
	FA ROHSTOFFGEOLOGIE		
Titel <p style="text-align: center;"><b>Approximative paläogeographische Rekonstruktion der Transgression im Eggenburgium, Raum Manhartsberg</b></p>			
Projekt <p style="text-align: center;">N-C-36/97: Geogenes Naturraumpotential Horn - Hollabrunn</p>			
Sachbearbeiter		Maßstab	Datum
P. Pervesler			März 1998
Graphik		© Geologische Bundesanstalt Rasumofskygasse 23, A-1031 Wien	Beilage Nr.
P. Pervesler			Anhang 2
Topographie vervielfältigt mit Genehmigung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (Landesaufnahme) in Wien ZIL			



## Approximative paläogeographische Rekonstruktion der Transgression im Eggenburgium, Raum Manhartsberg

von P. PERVESLER, März 1998  
Institut für Paläontologie der Universität Wien  
mit 3 Abbildungen

In der Gemeindesandgrube von Kühnring, der Sandgrube Stranzl und den Sandgruben bei Sonndorf sind Flachwasserablagerungen des Untermiozän (Eggenburgium) aufgeschlossen. Die Schichtfolgen umfassen transgressive Sedimente des Unteren Eggenburgium. Auf dem kristallinen Untergrund der Böhmisches Masse liegen an der Basis Grob- bis Feinsande der Burgschleinitz-Formation, lokal treten äußerst schlecht sortierte, fossilreiche Silte, Sande und Kiese auf, die zur Kühnring-Subformation gestellt werden. Aus der Burgschleinitz-Formation geht konkordant im Hangenden die Gauderndorf-Formation mit Feinsanden und Silten und einer reichen, grabenden Molluskenfauna hervor. Mit einer deutlichen Diskordanz liegen darüber die bioklastischen Kalksteine und Kalksandsteine der Zogelsdorf-Formation und markieren gemeinsam mit den im Hangenden folgenden Peliten der Zellerndorf-Formation die Transgression des Oberen Eggenburgium bis Ottnangium.

Besonders in den Sedimenten der Burgschleinitz-Formation sind Reste der fossilen Seekuh *Metaxytherium krahuletzki* sehr häufig und meist in Lagen angereichert.

Die approximative paläogeographische Rekonstruktion auf der Basis der rezenten Morphologie erlaubt es, für die Zeit der Hauptverbreitung des *Metaxytherium krahuletzki* eine reich gegliederte Küstenlandschaft entlang des Ostabfalles des Manhartsbergzuges anzunehmen. Man kann mehrere Buchten annehmen (Bucht von Sonndorf-Burgschleinitz, Bucht von Kühnring, Maigener Bucht), die den aus adulten und juvenilen Individuen zusammengesetzten Seekuhherden geschützte Flachwasserareale mit Seegrasbewuchs geboten haben. Diese Deutungen werden durch die sedimentologischen Daten, aber auch besonders die Mollusken- und Mikrofaunen unterstützt.

Die teils im Verband, teils als isolierte Elemente erhaltenen Skelettelemente stammen von Individuen aller Altersklassen und liegen meist auf oder in Ablagerungen die erhöhtes hydrodynamisches Energieniveau anzeigen (Moluskenschille, debris flows) und sind meist in Horizonten angereichert. Der Tod von Seekuhherden könnte eine Folge schwerer Sturmereignisse, möglicherweise auch indirekt durch Vernichtung der Seegrasareale während solcher Hochenergieereignisse sein.

### Literatur

PERVESLER, P., ROETZEL, R. & STEININGER, F. F. (1995)







DHM: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV), Gruppe Vermessungswesen, 1080 Wien;  
Bearbeitung: Land NÖ, Baudirektion - NÖGIS  
Nur für den Dienstgebrauch

Abb. 1: Drei Bilder zur fortschreitenden Transgression und Veränderung der Küstenlinien im Eggenburgium, approximativ rekonstruiert auf Basis der rezenten Morphologie und unter Verwendung des digitalen Höhenmodells





DHM: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV), Gruppe Vermessungswesen, 1080 Wien;  
Bearbeitung: Land NÖ, Baudirektion - NÖGIS Nur für den Dienstgebrauch

Abb. 1: Drei Bilder zur fortschreitenden Transgression und Veränderung der Küstenlinien im Eggenburgium, approximativ rekonstruiert auf Basis der rezenten Morphologie und unter Verwendung des digitalen Höhenmodells





DHM: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV), Gruppe Vermessungswesen, 1080 Wien;  
Bearbeitung: Land NÖ, Baudirektion - NÖGIS  
Nur für den Dienstgebrauch

Abb. 1: Drei Bilder zur fortschreitenden Transgression und Veränderung der Küstenlinien im Eggenburgium, approximativ rekonstruiert auf Basis der rezenten Morphologie und unter Verwendung des digitalen Höhenmodells